

GRUNDSCHULAUSSCHUSS

Übergang und Anfang – Erfahrungen mit dem Schulvorbereitungsjahr und der Schuleingangsphase, Chancen individueller Entwicklungsberichte

Kurz Zusammenfassung des Vortrags von Dr. Katrin Reichel - Wehnert, SMK, Ref. 32 (Grundschulen), geäußerte Bedenken der Teilnehmer und Themen für die Zukunft

Zusammenfassung

- Der Ausgangspunkt hat sich durch die Heterogenität der Kinder verändert.
- Anfang von Bildung fängt bei der Geburt an.
- Wichtig für die Kinder sind die Anerkennung und das Wohlbefinden.
- Schwerpunkte sind die Wissensvermittlung, die Kompetenzentwicklung, die Sozialtechniken und die Werteorientierung.
- Die Kinder sollen befähigt werden Lösungstechniken zu finden.

Es gibt den Sächsischen Bildungsplan, der verpflichtend für alle Kita's gilt. Hierzu gibt es ein Begleitheft für Eltern, welches demnächst auf dem Sächsischen Bildungsserver zu finden ist. Der Bildungsplan beinhaltet keine abzuarbeitenden Pläne. Die Kinder sollen das Lernen lernen. Das Schulvorbereitungsjahr ist Pflicht. Die Lernausgangslage sollte im Kindergarten überprüft und ein Kooperationsvertrag zwischen Kita und Schule geschlossen werden. Um den Übergang in die Schule zu gestalten brauchen die Kinder die Herausforderung neues zu lernen. Bei den Erziehern besteht die Pflicht zur Fortbildung.

Die Schuleingangsphase umfasst die Klasse 1 und 2. Hierfür gibt es einen Lehrplan für beide Klassen gemeinsam, der am Ende der Schuleingangsphase erfüllt sein soll. Das Kontrollorgan hierfür sind die Orientierungsarbeiten, welche am Beginn der 3. Klasse den gelernten Stoff der vergangenen zwei Jahre abfragen. Es werden gemeinsame Fortbildungen für Erzieher, Lehrer und Eltern angeboten, die gefördert werden.

Bedenken der Eltern

- fehlende Kompetenz der Erzieher.
- Aufbewahrung der Kinder.
- Umgang der Kinder mit dem „freien Lernen“.
- Es gibt nicht genug Regeln.
- Schulleiter erstellen Fortbildungsplan für ihre Lehrer.
- Unterschiede und Gewichtung bei der Bewertung.

Zukünftige Themen

- Zusammenarbeit Schule – Hort (nur Betreuung?)
- Zusammenarbeit Schule – Kita – Eltern
- Integration ab dem Schuleintritt
- Aufgaben des Beratungslehrers
- Projektarbeit – Fächerübergreifende Arbeit
- zeitige Info über alle Möglichkeiten des Bildungsweges